

Betreff: Harun Farocki Institut – Newsletter Februar 2023

Datum: Mittwoch, 22. Februar 2023 um 12:47:28 Mitteleuropäische Normalzeit

Von: Harun Farocki Institut

An: Elsa de Seynes



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter Februar 2023

Liebe Freundinnen und Freunde,

vor etwa einem Jahr haben wir unseren Förderkreis **HaFI Friends** gegründet. Wir danken Euch sehr für eure kontinuierliche Unterstützung, die uns bei der weiteren Projektplanung und der Strukturhaltung hilft. Wenn Ihr noch kein HaFI Friend seid, werdet Ihr es [hier](#)!

Der sechste Band von **Harun Farockis Schriften** ist Ende letzten Jahres erschienen und nun über den [Verlag Walther König](#) und im Buchhandel erhältlich. Mit dem von Volker Pantenburg herausgegebenen Band **Leerne das Einfachste! Texte 2001–2014** ist ein wichtiges Etappenziel der Arbeit des HaFI erreicht. Sämtliche zu Lebzeiten erschienenen Texte Farockis sind nun auf Deutsch verfügbar. Mehr [hier](#).

In unserer Publikationsreihe ist nun ein weiteres Pamphlet erschienen, das die Künstlerin **Karolin Meunier** auf unsere Einladung hin konzipiert hat. [HaFI 017](#) dokumentiert die Performance **Aller-retour et aller**. Meunier bezieht sich darin auf den Film *Wanda* (1970) von Barbara Loden und Nathalie Légers Buch *Supplément à la vie de Barbara Loden* (2012). **Am 25. Februar um 18 Uhr** feiern wir den **Launch** am Bücherstand von b_books im **Foyer des Kinos Arsenal** anlässlich der Berlinale.

In **Rosa Mercedes 05: Against “Special Operation” Images** haben wir ein [Gespräch](#) veröffentlicht, in dem die Filmemacherin **Alaa Mansour** und der Filmwissenschaftler **Philip Widmann** die Handlungsfähigkeit des Bildes im Kontext der im Krieg produzierten Medienstrategien zur Essentialisierung und Dämonisieren des Feindes diskutieren.

Am Beispiel von Farockis Film *Über ‚Song of Ceylon‘ von Basil Wright* erörtert der Autor **Laurin Huber** in seinem [Beitrag](#) auf **Rosa Mercedes 06: Mit Farocki** „das ‚Händische‘ in politischen Filmen“.

Die 8. Ausgabe der [Harun Farocki Residency](#) mit dem deutschen Künstler **Franz Wanner** hat soeben in Zürich begonnen. Realisiert in Zusammenarbeit mit dem Farocki Forum in Zürich und dem KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst in Berlin, wird sie bis Juli dauern. Von März bis Ende April wird Franz Wanner im HaFI in Berlin zu Gast sein.

Dank der Verlängerung eines Stipendiums des Berliner Senats sowie einer privaten Spende können wir in diesem Jahr die beiden **Harun Farocki Residencies** mit den ukrainischen Filmemacherinnen **Marichka Lukianchuk** und **Alina Matochkina** fortsetzen. Im späten Frühjahr wird eine Filmvorführung mit Marichka Lukianchuk stattfinden. Weitere Informationen folgen demnächst.

In den letzten beiden Einträgen der Rubrik **Schaufenster** sind eine **Postkarte an Ulrich Ströhle** vom 12. April 1979 ([hier](#)) sowie eine Auswahl von Filmstills aus dem nicht gesendeten Fernsehfilm „**Sesamstraße: Kinderhäuser**“ (1970) von Farocki ([hier](#)) zu sehen.

Kürzlich haben wir das vergriffene **HaFI 006: Christa Blümlinger/Harun Farocki: *The ABCs of the Essay Film*** (2017) als **PDF** für begrenzte Zeit online gestellt.

Darüber hinaus möchten wir auf **zwei neue Publikationen** des französischen Verlags **P.O.L** hinweisen: In ***Aux bords du documentaire*** sind die Texte wiederabgedruckt, die Farocki in der französischen Filmzeitschrift *Trafic* veröffentlicht hat. ***Harun Farocki, du cinéma au musée*** von Christa Blümlinger versammelt eine Reihe von Texten aus den letzten zwanzig Jahren und dokumentiert die kontinuierliche Vermittlungsarbeit, die Blümlinger in Frankreich für Harun Farocki geleistet hat.

Im vergangenen Monat hat unsere Kooperationspartnerin **Berliner Gazette** ihr neues Jahresprojekt gestartet: ***Allied Grounds*** wird die Themen des letztjährigen Projekts “After Extractivism”, wie z.B. die Frage der Übergangsgerechtigkeit, weiter verfolgen und vertiefen und den bereits begonnenen Dialog zwischen politischer Ökonomie und politischer Ökologie erweitern. Geplant ist eine **Konferenz vom 5. bis 7. Oktober 2023** in Berlin sowie eine **multimediale Website**. Im Laufe des Jahres 2023 sollen rund 50 Aufsätze, Berichte und Interviews veröffentlicht werden – ein **Call for Papers** läuft derzeit. Weitere Informationen [hier](#).

Wir freuen uns, Euch auf der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen.

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die aktuell oder in naher Zukunft in [Einzel- und Gruppenausstellungen](#) zu sehen sind.

1. HaFI 017: Karolin Meunier: *Aller-retour et aller*

2019 präsentiert Karolin Meunier erstmals die Performance *Aller-retour et aller* im Kino Arsenal in Berlin. Im Anschluss wurde der Film *Wanda* (1970) von Barbara Loden gezeigt, eines der wichtigsten Werke unabhängiger Filmemacherinnen. Für *HaFI 017* dokumentiert Meunier ihr Performance-Script. Sie bezieht sich darin unter anderem auf Nathalie Légers Buch *Supplément à la vie de Barbara Loden* (2012), indem sie Textauszüge im Dialog mit einer Freundin übersetzt. Léger folgt in der essayistischen Erzählung den Spuren des Films, auf der Suche nach der Schauspielerin, Regisseurin und Drehbuchautorin Barbara Loden.

In *HaFI 017: Aller-retour et aller* greift Meunier mit ihrer künstlerischen Praxis der experimentellen Übersetzung die Verflechtung der Wege dieser drei Frauen auf, indem sie die Biografien der Filmfigur, der Schauspielerin und der Literatin ineinander blendet: „Eine Frau erzählt ihre Geschichte durch die einer anderen Frau.“ (Nathalie Léger). Das Pamphlet enthält ein Nachwort von Clio Nicastro.

Das Heft ist zum Preis von 7 Euro bei [Motto Books](#) und [b_books](#) zu erhalten.

2. Harun Farocki Residency: Franz Wanner

Im Frühjahrssemester 2023 (Februar bis Juli) ist der Künstler Franz Wanner Gast des Farocki Forums am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich und zugleich Resident des Harun Farocki Instituts Berlin. Er recherchiert in dieser Zeit für eine mit dem KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst geplante Einzelausstellung im Jahr 2024, in der es um die nationalsozialistischen Lager und das umfassende Phänomen der Zwangsarbeit geht. Die Ausstellung wird an seine aktuelle Arbeit "Mind the Memory Gap" anschließen und widmet sich unter anderem dem ehemaligen NS-Zwangsarbeitslager in Berlin Schöneeweide.

3. Ausstellungen

Einzelausstellungen

Bis zum 01.04. 2023: *Harun Farocki. Consider Labour* (Kuratorinnen: Sophia Hao, Antje Ehmann) in Cooper Gallery, University of Dundee, Schottland, UK

Gruppenausstellungen

Bis zum 23.02. 2023: *Catch Phrases – Catch Images. A Conversation with Vilem Flusser* in Bluff (Kuratorinnen: Lilian Robl, Leontine Köhn), Lovaas Projects, München

Vom 05.03.–08.07. 2023: *Videograms of a Revolution in Signals: How Video Transformed the World* (Kurator: Stuart Comer), Museum of Modern Art, New York, USA

Bis zum 12.03. 2023: *Stilleben in Vom Stilleben zum Food Porn* (Kuratorin: Isabel Greschat), Museum für Brot und Kunst, Ulm

Bis zum 19.03. 2023: *Einschlafgeschichten I–IV in Inventur – Ist im Keller noch Museum?* (Kuratorinnen: Noor Mertens, Julia Lerch Zajaczkowska, Eva Busch), Kunstmuseum Bochum, Deutschland

Vom 25.03.–25.04. 2023: *A New Product in Bitter Sweet* (Kurator: Mathias Kobel), Grand Palais, Bern, Schweiz

Vom 25.03.–10.09. 2023: *Labour in a Single Shot in Workwear: How to wear Utopia* (Kuratorin: Eldina Begic), Het Nieuwe Instituut, Museum of Architecture and Design, Rotterdam, Niederlande

Vom 27.04.–02.05. 2023: *Parallel II in Borders and Barriers – Thresholds and Separations*, (Kuratorin: Antje Ehmann), Gabès Cinema Fen, "El Kazma", Gabès, Tunesien

Vom 12.05.–10.09. 2023: *Serious Games I–IV, Parallel I–IV in Game Society* (Kuratorin: Leeji Hong), National Museum of Modern Art, Seoul, Südkorea

Vom 10.06. 2023–17.01. 2024: *Serious Games I: Watson is Down in Worldbuilding. Jeu vidéo et Art à l'ère digitale* (Kurator: Hans-Ulrich Obrist), Centre Pompidou-Metz, Frankreich

Credits

HaFI 017 wird realisiert im Rahmen von *Archive außer sich*, ein Projekt des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt. Gefördert im Rahmen von *Das Neue Alphabet* durch die BKM auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Der Band 6 der *Schriften* Farockis wird von der Stiftung Kulturwerk gefördert.

Die Harun Farocki Residency mit Franz Wanner ist durch das Farocki Forum der Universität Zürich gefördert.

Die 6. Residency mit Marichka Lukianchuk ist Teil des *Ad-hoc Fellowship-Programmes*. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin.

[Vom Newsletter abmelden](#)